

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 11.06.2023

Niederschrift

der 12. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 06.06.2023,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Sport- und Kulturhalle.
Sitzungsdauer: 20:00 – 21:37 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher
Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Herr Christian Schneider

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer
Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Marie-Christine Katz

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Frau Monika Heep Stadträtin
Herr Alexander Wright Bürgermeister

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart Für die Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Entschuldigt:

Frau Dr. Katrin Richter SPD-Fraktion
Frau Lea Ruth Weinel-Greilich Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ortsvorsteher Euler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Er bedankt sich bei Frau Braungart für die langjährige (über 25-jährige) hervorragende Schriftführung und dass sie diese für den Allendorfer Ortsbeirat beibehält, obwohl sie nicht mehr in der Geschäftsstelle für die Ortsbeiräte tätig ist. Ihre Nachfolgerin auf dieser Stelle ist Frau Stefanie Möglich.

Nachdem er mitteilt, dass TOP 3 „*Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen*“ zurückgestellt werde, wird die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Sanierung und Umgestaltung L3451 (hier Knoten K21) und Querungshilfe Hoppenstein;
hier: Bericht von Herrn Bürgermeister Wright
2. Interkommunales Gewerbegebiet Allendorf/Dutenhofen
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen → zurückgestellt
4. Mittelfristige Konzeption für eine Versorgung von Allendorf/Lahn mit Fernwärme - dezentrale kommunale Blockheizkraftwerke
- Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023 - OBR/1524/2023
5. Temporäre Weidezäune entfernen lassen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2023 - OBR/1523/2023
6. Geschwindigkeitsbeschränkung außerhalb an Stellen mit häufigen Wildunfällen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2023 - OBR/1522/2023
7. Reparatur des Geländers am Weg durch das Taubenbergswäldchen am Angang
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2023 - OBR/1525/2023
8. Umstrukturierung des Parkplatzes vor der Sport- und Kultur-Halle
- Antrag der FW-Fraktion vom 25.05.2023 - OBR/1526/2023

9. Deponieeigenkontrollbericht 2022 für die ehemalige Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn
10. Mitteilungen und Anfragen
11. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Sanierung und Umgestaltung L3451 (hier Knoten K21) und Querungshilfe Hoppenstein**
Bericht von Herrn Bürgermeister Wright
-

Herr Bürgermeister Wright erläutert anhand von Plänen die Sanierung und Umgestaltung L3451 (Knotenpunkt K 21) sowie die Querungshilfe Hoppenstein unter dem Gesichtspunkt des dauerhaft sicheren Verhältnisses für Radfahrer in diesem Bereich. Insbesondere weist er darauf hin, dass der Feldweg am Rand des Dutenhofener Gewerbegebietes zum Radweg ausgebaut und mit einer Querungshilfe an die Landesstraße geführt werden soll. Außerdem soll auf der Allendorfer Seite ein straßenbegleitender Radweg bis zur Einmündung der Hoppensteinstraße geführt werden. Auch soll eine Querungsmöglichkeit der Landesstraße auf Höhe des östlichen Abzweiges der Hoppensteinstraße geschaffen sowie ein Radweg neben dem Bahndamm gebaut werden, der über die Kreuzung am Bahnübergang (hier ist die Errichtung einer Ampelanlage geplant) ins Feld Richtung Kleinlinden führt.

Nach eingehender Beratung, an der sich die **Herren Steinmüller, Kramer und Blöcher** sowie **Frau Katz** und **Frau Viehmann** beteiligen, weist **Herr Bürgermeister Wright** darauf hin, dass ein Kreuzungsumbau erst im Jahr 2027 erfolgen werde und die Tempo 80 Begrenzung bei der Einmündung K21 beibehalten werden soll, bei der östlichen Einmündung der Hoppensteinstraße jedoch Tempo 60 vorgesehen sei.

Herr Ortsvorsteher Euler erinnert an den im Ortsbeirat beschlossenen Antrag zur Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hoppensteinstraße und weist darauf hin, dass die Schlaglöcher auf dem als Radweg genutzten Grenzweg zwischen Gießen und Wetzlar (Allendorf/Lahn und Dutenhofen) bis hin zur Firma Neeb beseitigt werden sollen.

Zum Thema Geschwindigkeitsbegrenzung ist **Frau Katz** der Auffassung, dass in dem Einmündungsbereich K21 L3451 ebenfalls Tempo 60 vorgesehen werden sollte.

Zur Mitteilung von **Herrn Bürgermeister Wright**, dass es Überlegungen gebe, die momentan genutzte Straße von der Hoppensteinstraße zur Gaststätte Sennhütte zur Reduzierung des Verkehrs in der Hoppensteinstraße zu sperren (Sackgasse), bezieht sich **Herr Ortsvorsteher Euler** auf die Nutzung des landwirtschaftlichen Verkehrs, wonach **Herr Bürgermeister Wright** versichert, dass, bevor diese Variante in Planung gehe, der Ortsbeirat selbstverständlich sein Votum dazu abgeben könne.

Herr Ortsvorsteher Euler dankt Herrn Bürgermeister Wright für die Vorstellung der Planungen und wirft ein, dass es sich hier um Jahrzehnte alte Forderungen des Ortsbeirates handelt.

2. Interkommunales Gewerbegebiet Allendorf/Dutenhofen

Nachdem **Herr Ortsvorsteher Euler** die Kernforderungen des Ortsbeirates zusammenfasst (Verkehrssituation, Radweganbindung, Bushaltestellen, Abstände Gewässer und Straße, Art des Gewerbes und Verkehrsfluss) und signalisiert, dass man sich nicht gegen ein interkommunales Gewerbegebiet wehre, wenn die Bedingungen des Ortsbeirates eingehalten werden.

Das mit der Einladung versandte Schreiben von Frau Stadträtin Weigel-Greilich vom 20.03.2023 zum Berichts Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.202 zum Interkommunalen Gewerbegebiet Allendorf/Dutenhofen, STV/1311/2023, wird von den Ortsbeiratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Mittelfristige Konzeption für eine Versorgung von Allendorf/Lahn mit Fernwärme - dezentrale kommunale Blockheizkraftwerke OBR/1524/2023 **Antrag der SPD-Fraktion vom 24.04.2023**

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, durch das das Fernwärmenetz auch in Allendorf/Lahn erweitert wird. In kommunalen

Gebäuden soll die Abwärme von dezentralen Blockheizkraftwerken dafür genutzt werden. Bei Straßensanierungen sollen bereits jetzt schon Leerrohre für spätere Fernwärmeversorgung verlegt werden.

Begründung:

In der Regel verfügt zurzeit jedes einzelne Haus eine eigene Wärmeversorgung. Meistens wird hier aus fossilen Brennstoffen Wärme produziert, bei der aber leider viel zu viel CO₂ anfällt. Vereinzelt existieren bereits auch schon Wärmepumpen in den privaten Häusern, was sehr begrüßt wird.

Das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ ist an das Blockheizkraftwerk in der Brüder-Grimm-Schule angeschlossen und wird von dort mit elektrischem Strom und Wärme versorgt. Auch versorgt die Wohnbausiedlung „Aubach“ die dortigen Häuser und auch Nachbarhäuser mit Nahwärme und Strom durch ein Blockheizkraftwerk. Das effektive Nutzen von Abwärme bei der Stromgewinnung in zentralen Gebäuden sorgt dafür, dass viele Häuser auf eigene Heizanlagen verzichten können.

Kommunale Gebäude und städtische Grundstücke sind auch in der breiten Siedlungsfläche vorhanden; in der Ortslage von Allendorf/Lahn wären dies: Kindergarten/Feuerwehrhaus, Wasserhochbehälter Am Kasimir, Kleebachschule, Sport- und Kulturhalle, ~~Backhaus~~, Wohnbausiedlung, Trafostandorte, Friedhofkapelle). Auf diesen sind solche dezentralen Anlagen durchaus denkbar, die in der Folge die Häuser in den umliegenden Straßenzügen mit Fernwärme/Nahwärme versorgen könnten.

Hierzu könnten bereits bei Straßenbauarbeiten entsprechende Leerrohre verlegt werden. Durch das aktuelle Gesetzesvorhaben der Bundesregierung soll der CO₂-Ausstoß von Heizungsanlagen deutlich reduziert werden - durch Verbote aber auch durch enorme Anreize und Förderungen.

Es bedarf aber nicht nur gesetzlicher Initiativen und großzügiger Förderungen, um private Heizungen umzurüsten und das Klimaziel zu erreichen.

Auch auf kommunaler Ebene sind hierzu Anstrengungen „ohne Schere im Kopf“ notwendig.

Der Antrag wird von **Herrn Schneider** verlesen.

Nachdem **Herr Kramer** die auf die Anwohner zukommenden hohen Kosten anspricht, werden seine in der folgenden Beratung auftretenden Fragen von **Herrn Ortsvorsteher Euler** beantwortet.

Die antragstellende Fraktion ändert den Antrag auf Hinweis von Herrn Kramer

und **Herrn Bürgermeister Wright** wie folgt ab:

„Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zu entwickeln, durch das das Fernwärmenetz auch in Allendorf/Lahn erweitert wird. In kommunalen Gebäuden soll die Abwärme von dezentralen Blockheizkraftwerken dafür genutzt werden. Bei Straßensanierungen sollen bereits jetzt schon - wenn nach dem Konzept sinnvoll - entsprechende Rohre für spätere Fernwärmeversorgung verlegt werden.“

Außerdem wird das Wort „Backhaus“ in der Begründung gestrichen.

Herr Bürgermeister Wright informiert abschließend, dass der Magistrat plane eine kommunale Wärmeplanung auf den Weg zu bringen und man sich gerade in der Auftragsvergabe befinde.

Beratungsergebnis: Geändert mehrheitlich beschlossen
(bei 1 Gegenstimme: CDU; 1 StE: CDU)

**5. Temporäre Weidezäune entfernen lassen
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2023**

OBR/1523/2023

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass in der Gemarkung Allendorf/Lahn temporäre Weidezäune für Pferdebeweidung, die ganzjährig stehen, beseitigt werden.

Begründung:

Pferdebeweidung ist grundsätzlich zu begrüßen. Auch macht es Sinn, dafür temporäre Weidezäune zu benutzen. Wenn aber eine Fläche abgeweidet ist und die Pferde an anderer Stelle weiden, dann sollte der temporäre Weidezaun an der abgeweideten Fläche wieder beseitigt werden.

Leider wird aber zunehmend beobachtet, dass dies nicht immer der Fall ist und Weidezäune ganzjährig stehen bleiben. Dies stört dann aber das Landschaftsbild und auch das Wild.

Nachdem **Herr Blöcher** den Antrag vorträgt, ändert die antragstellende Fraktion den Antrag auf Hinweis von **Frau Viehmann** wie folgt ab:

„Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass in der Gemarkung Allendorf/Lahn temporäre Weidezäune für *Beweidungen*, die ganzjährig stehen, beseitigt werden.“

- Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.
6. **Geschwindigkeitsbeschränkung außerhalb an Stellen mit häufigen Wildunfällen** **OBR/1522/2023**
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2023
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass an folgenden Stellen in der Gemarkung von Allendorf/Lahn, an denen vermehrt Wildunfälle auftreten eine Geschwindigkeitsbeschränkung eingerichtet wird:

1. **Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) auf der Höhe "ehemalige Kieskaute" (Einfahrt zur ehem. Kreisabfalldeponie)**
2. **Wetzlarer Straße (Landesstraße L 3451) auf der Höhe des städtischen Holzlagerplatzes am Allendorfer Wäldchen.“**

Begründung:

In der Sitzung der Jagdgenossenschaft am 28. April 2023 teilten die Jagdpächter mit, dass es an den oben genannten Stellen gehäuft zu Wildunfällen kam. Blaue Markierungen an den Leitpfosten helfen nur vorübergehend und nur in der Nacht, Zäune wären ein unverhältnismäßiger Eingriff. Die Wildunfälle sorgten nicht nur für tote Tiere, sondern auch für erhebliche Fahrzeugschäden. Bei der unter 1) genannten Stelle quert zudem auch der Allendorfer Rundwanderweg die Kreisstraße. Früher stand an dieser Stelle ein Verkehrsspiegel, der Einblick in den Straßenverlauf gab. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung würde hier auch den Spaziergängern und Wanderern und Radfahrern helfen, die den Rundwanderweg nutzen.

Der Antrag wird von **Herrn Blöcher** vorgetragen.

Nachdem **Herr Steinmüller** darauf aufmerksam macht, dass die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei bei entsprechender statistischer Werte (Unfallzahlen-Meldungen) sowieso Maßnahmen ergreifen, merkt **Herr Blöcher** antragbezogen an, dass dies die Mitteilungen der Jagdpächter in der letzten Jagdgenossenschaftssitzung waren.

Herr Ortsvorsteher Euler sichert zu, den Jagdpächtern und dem Jagdvorsteher mitzuteilen, dass alle Wildunfälle der Polizei gemeldet werden sollen, da nur so entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen (bei 2 StE: CDU)

7. **Reparatur des Geländers am Weg durch das Taubenbergswäldchen am Angang** **OBR/1525/2023**

Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2023

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten dafür zu sorgen, dass das Geländer am Weg durch das Taubenbergswäldchen am Angang (Verbindungsweg zwischen Triebweg und Rundwanderweg am Kleebach) repariert wird.

Begründung:

Der Verbindungsweg zwischen dem Triebweg und dem Rundwanderweg im Tal am Kleebach wird häufig frequentiert. Dieser führt durch den Taubenbergswald (im Volksmund: „Taaberchswäldche“) am Angang und ist recht steil. Deshalb ist dort ein Geländer sehr hilfreich. Dieses wurde aber kürzlich zerstört. Daher wird der Magistrat gebeten, dieses umgehend reparieren zu lassen.

Der Antrag wird von **Herrn Schneider** vorgetragen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

8. Umstrukturierung des Parkplatzes vor der Sport- und Kultur-Halle
Antrag der Freie Wähler-Fraktion vom 25.05.2023

OBR/1526/2023

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die zuständige Stelle anzuweisen, den Parkplatz vor der Sport- und Kulturhalle umzustrukturieren, indem Parkplätze für Gaststättenbesucher gekennzeichnet werden.

Begründung:

Parkplätze sind öffentliche Abstellflächen für Autos.

Der öffentliche Parkplatz vor der Sport- und Kultur-Halle ist auch für Anwohner in der Untergasse zum Parken ein beliebter Parkplatz. Auch stehen mittlerweile vier Anhänger dort, die den Besuchern der Gaststätte die Parkplätze nehmen. Bei einem Besuch dieser Gaststätte ist es mitunter recht schwer, sein Auto dort abzustellen. Auch hat sich die Breite der Autos verändert und die Parkplatzmaße aus den 70er Jahren, als die Autos noch viel schmaler waren als heute, passen nicht mehr so recht. Stehen dann noch Autos etwas schräg, weil sie z. B. durch die Einfassung der Bäume, oder durch die Liftaßsäule, nicht richtig parken konnten, fällt noch einmal ein Parkplatz weg. (Sollte die Liftaßsäule abgerissen werden, könnten auch gleichzeitig die von den Baumwurzeln hochgehobenen Steine neu verlegt werden, denn es sind teilweise gefährliche Stolperfallen).

Daher wäre es in unseren Augen angebracht, die vorderen zwei Reihen der Parkplätze nur für Besucher der Gaststätte zu kennzeichnen (ev. mit Farbmarkierungen, um die Kosten gering zu halten). Außerdem wäre es bestimmt kein Problem, die Anhänger, auf denen Schrott gesammelt wird, auf den hinteren Teil der Halle Richtung Sportplatz abzustellen, um dadurch Parkplatz zu schaffen.

Die auf dem Parkplatz stehende Litfaßsäule hat ihren ursprünglichen Charakter auch gänzlich verloren. Es werden dort keine Plakate mehr angeklebt, keine Musik- oder Theaterveranstaltungen angekündigt – sie ist kein Werbeträger mehr, sondern es hängen nur noch Papierfetze herunter. Es macht keinen guten Eindruck, wenn man vorbeigeht oder auf dem Parkplatz steht und diese unansehnliche Säule sieht. Wenn sie entfernt werden würde, stünde wieder ein Parkplatz mehr zur Verfügung.

Nachdem **Frau Viehmann** den Antrag vorträgt, beteiligen sich an der folgenden Beratung die **Herren Kramer, Blöcher** und **Steinmüller**.

Herr Kramer schlägt vor, das Parken auf diesem Parkplatz auf PKW zu beschränken.

Der von der CDU-Fraktion vorgebrachter Antragsänderung zur künstlerischen Gestaltung an der Litfaßsäule steht Frau Viehmann kritisch gegenüber und wird nach kurzer Beratung von der CDU-Fraktion wieder zurückgezogen.

Die von **Herrn Blöcher** vorgebachte Intention zur Litfaßsäule wird von **Frau Viehmann** übernommen. Der Antrag lautet nun wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, die zuständige Stelle anzuweisen, den Parkplatz vor der Sport- und Kulturhalle umzustrukturieren, indem Parkplätze für Gaststättenbesucher gekennzeichnet werden. Die Litfaßsäule soll entweder ersatzlos beseitigt oder durch eine E-Ladesäule ersetzt werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen (bei 2 StE: CDU)

9. **Deponieeigenkontrollbericht 2022 für die ehemalige Kreisabfalldeponie Gießen-Allendorf/Lahn**

Eine Zusammenfassung des Deponieeigenkontrollberichts wird von **Herrn Kramer** vorgetragen. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

10. **Mitteilungen und Anfragen**

10.1 **Herrichtung Bouleplatz**

Herr Ortsvorsteher Euler kann mitteilen, dass der Bouleplatz – wie beantragt - wieder hergerichtet wurde und dankt Herrn Amtsleiter Röhmel und seinem Team für die ordentliche Umsetzung. Außerdem erinnert er an das am 15. Juli 2023 stattfindende 15. Allendorfer Bouleturnier.

10.2 **Fußbodenheizung Feuerwehrhaus**

Herr Ortsvorsteher Euler berichtet, dass nach einem kleinen Wasserschaden im Feuerwehrhaus der Estrich beseitigt werden musste und er auf seine Anfrage bzgl. der Verlegung einer Fußbodenheizung vom Hochbauamt die Rückmeldung bekam, dass eine Fußbodenheizung nicht rentabel sei und somit nicht umgesetzt werde.

10.3 **Umleitung Baustelle Wetzlarer Straße in Kleinlinden**

Herr Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass der Verkehr in Allendorf durch die Umleitung der Baustelle in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden sichtlich zugenommen habe. Er bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Wright für die Ausdehnung der Tempo 30 Begrenzung in der Untergasse und der Hüttenbergstraße und bringt den Wunsch vor, dass der mobile Blitzer auch einmal in Allendorf aufgestellt werde.

Weiter informiert er, dass er Herrn Stadtrat Kortlüke von der Stadt Wetzlar angeschrieben und darum gebeten habe, die Linie 11 in Allendorf quasi als Entschädigung für die zusätzliche Belastung wenigstens einmal halten zu lassen, worauf Herr Stadtrat Kortlüke in dem Antwortschreiben auf die ablehnende Haltung der Wetzlarer Verkehrsbetriebe hinwies.

Herr Bürgermeister Wright teilt mit, dass es sich bei dem Blitzer um einen sogenannten 'Enforcement Trailer' (beweglicher Blitzer) handelt, der - wie die festen Blitzer auch – mit der jeweiligen Standortangabe von der Polizeiakademie in Wiesbaden genehmigt werden müsse. Der Standort Untergasse wurde bereits beantragt und man warte nun auf eine positive Rückmeldung.

Der Ortsbeirat regt an, auch in der Hüttenbergstraße eine solche Standortbeantragung vorzusehen.

10.4 Besichtigung des neuen Pavillons der Kleebachschule

Eine Besichtigung des neuen Pavillons der Kleebachschule sieht Herr Ortsvorsteher Euler für die nächste Ortsbeiratssitzung am 12. September 2023 vor.

10.5 Beschwerdebrief einer Bürgerin

Den Beschwerdebrief einer Bürgerin übergibt Herr Ortsvorsteher Euler Herrn Bürgermeister Wright m. d. B. um Weiterleitung an die zuständige Dezernentin.

10.6 Blühstreifen in Allendorf

Nachdem **Herr Kramer** sich auf die Anlegung der Blühstreifen bezieht, die seiner Auffassung nach leider etwas zu klein ausgefallen sind, erklärt Frau Katz, dass sie dies mit Frau Weinel-Greulich nochmals besprechen und bei Bedarf ein neuer Antrag gestellt werde.

10.7 Waldbegehung 2022

Frau Viehmann bezieht sich auf die im Jahr 2022 stattgefundenene öffentliche Waldbegehung in der Herr Krieb mitteilte, dass einige Bäume im Allendorfer Wäldchen entfernt werden sollten und fragt nach dem weiteren Vorgehen.

10.8 Anbringung der Hausnummer auf die Sport- und Kulturhalle

Da es keine Zuordnung der Sport- und Kulturhalle auf die Untergasse Nr. 34 gibt und es immer wieder zu Problemen mit den Paketzustellern komme, bittet die Wirtin des El Greco um die Anbringung oder eine Markierung der Nr. 34 an der Sport- und Kulturhalle, so **Herr Ortsvorsteher Euler**.

10.9 Beseitigung der Schlaglöcher auf dem Parkplatz hinter der Sport- und Kulturhalle

Herr Blöcher bittet erneut um die Beseitigung der Schlaglöcher auf dem Parkplatz hinter der Sport- und Kulturhalle.

11. Bürgerfragestunde

11.1 Wildblumenwiese Grundstück Neubaugebiet

Die **Eheleute Keller** aus dem Neubaugebiet machen darauf aufmerksam, dass seinerzeit vereinbart wurde, auf der Trasse der Fernwasserleitung des ZMW eine Wildblumenwiese zu schaffen. Die Nachbarn boten an, sich durch eine Pflanzpatenschaft um dieses Grundstück zu kümmern. Nach einem Ortstermin und nach amtsinternen Entscheidungen wurde jedoch festgelegt, davon Abstand zu nehmen. Das Problem, das dadurch entstanden ist, macht sich dadurch bemerkbar, dass der Boden nun sehr uneben und ungepflegt ist und der Lehmuntergrund dafür sorgt, dass bei Regen das Wasser nicht abfließt und so eine lästige Brutstätte für Mücken entsteht.

Herr Ortsvorsteher Euler sichert die Unterstützung der Eheleute Keller dahingehend zu, dass die Stadt Gießen entweder eine Patenschaft dieser Fläche für die Nachbarn anbieten solle oder das Grundstück mit Mutterboden einebnet, sodass der Nutzung einer Blühwiese zugeführt wird.

Er stellt abschließend fest, dass der Ortsbeirat dieses Ansinnen unterstützt.

Das Schreiben der Familie Keller wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 12. September 2023, um 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 03. September 2023, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart